Zoologischer Garten Halle GmbH

Fasanenstraße 5a
D-06114 Halle (Saale)

Wirtschaftsplan 2022
Mittelfristige Wirtschaftsplanung bis 2026

Bestehend aus:

- Verbale Erläuterung
- Finanzplan
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Personalplan / Investitionsplan / Instandhaltungsplan
- Haushaltsrelevante Positionen
- Leistungsdaten

Vorbemerkungen

Der Zoologische Garten Halle ist die besucherstärkste Kultur-, Freizeit- und Bildungseinrichtung im Großraum Halle. In den letzten Jahren konnte der Besucherrekord seit der politischen Wende viermal in Folge eingestellt werden. Dabei besuchten jährlich stets mehr als 400.000 Gäste den Bergzoo – ein Besucheranstieg von mehr als 30% gegenüber den Vorjahren. Im Jahr 2019 konnten erstmals sogar mehr als eine halbe Million Besucher (540.311) begrüßt werden. Dies gelang einerseits aufgrund des kontinuierlich hohen Zuspruches für den Bergzoo durch seine Besucher, andererseits auch aufgrund der Wiederholung des überragend erfolgreichen Veranstaltungsformates „Magische Lichterwelten“ in Zusammenarbeit mit dem aus China stammenden Veranstalter „Dragon Illumination Arts GmbH“, der seinen deutschen Sitz in Köln hat. Während der Lichterwelten wurden mehr als 350 lebens- und überlebensgroße Laternen, die Tiere, Fabelwesen und Pflanzen darstellten, im abendlich beleuchteten Bergzoo präsentiert. Im Jahr 2019 konnten so gerade noch vor Ausbruch der Corona-Pandemie insgesamt 91.000 Besucher zu den „Magischen Lichterwelten“ begrüßt werden.

Der Ausbruch der Pandemie mit dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV 2 und alle damit verbundenen Schutzmaßnahmen markierten im vergangenen Jahr 2020 jedoch einen tiefgreifenden Einschnitt. Eine globale Krise solchen Ausmaßes mit all ihren Konsequenzen traf auch den Bergzoo unvorbereitet. Die Bewältigung der damit verbundenen Aufgaben war im zurückliegenden und ist im laufenden Geschäftsjahr für die Zoologischer Garten Halle GmbH eine große Herausforderung.

Am 17.03.2020 schloss der Zoologische Garten Halle (Saale) im Rahmen der Pandemiebekämpfung erstmals für Besucher und eröffnete erst am 23.04.2020 unter starken, die Zahl der Besucher limitierenden Auflagen wieder. Damit war der Zoologische Garten Halle fast sechs Wochen für Besucher gesperrt. Leider musste der Zoo mit der Ausbreitung der zweiten Welle der Pandemie am 16.12.2020 und damit vor den gewöhnlich besucherstarken Weihnachtsferien erneut für Besucher schließen. Dies schien auch notwendig, um insbesondere die Tierpflegerschaft vor Ansteckungen zu schützen, da hier Quarantänen von ggf. mehreren Mitarbeitern eines Reviers die Versorgung der Zootiere massiv gefährdet hätte. Mitteldeutschland und damit auch die Stadt Halle (Saale) entwickelten sich in dieser Zeit zum Hotspot des Infektionsgeschehens in Deutschland mit 7-Tage-Inzidenzen von weit mehr als 300 Neuinfizierten pro 100.000 Einwohner. Erst mit Ausklingen der zweiten Infektionswelle konnte der Bergzoo am 29.01.2021 wieder für den Besucherverkehr öffnen. Die Einschleppung der δ-Virusmutante führte schließlich zu einer dritten und vierten Infektionswelle in Deutschland. In diesem Zuge schloss der Bergzoo im April 2021 erneut zeitweise, leider auch während des traditionell stark besuchten Osterwochenendes. Seit dem 24.04.2021 ist der Zoo jedoch unter strikten Hygieneauflagen wieder durchgehend geöffnet. Während sich die Situation über die Sommermonate 2020 und 2021 weitgehend normalisierte und sukzessive auch wieder mehr Besucher gleichzeitig in den Zoo gelassen werden konnten, ist es bisher nicht wieder möglich, Großveranstaltungen wie die Lichterwelten, die Zootage oder Halloween unter den geltenden Sicherheits- und Hygieneauflagen wirtschaftlich durchzuführen.

Die mit den Schließungen einhergegangenen Einnahmenverluste, die zu erwartenden Mindereinnahmen aufgrund des beschränkten Zutritts sowie die Mehrausgaben für die Zugangskontrollen und Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen können für das laufende Geschäftsjahr noch nicht final abgeschätzt werden, zumal auch mit weiteren Einschränkungen im Verlaufe des Jahres gerechnet werden muss, sollte es zu einem erneuten Anstieg der Infektionszahlen kommen. Vor diesem Hintergrund hat der Geschäftsführer umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Liquidität der Gesellschaft auch mittelfristig zu gewährleisten. Dazu zählten die Verschiebung nicht dringend erforderlicher Anschaffungen, Instandsetzungs- und Reparaturmaßnahmen, die Verschiebung von Beauftragungen für das Investitionsvorhaben „Umbau Sanitärgebäude“ und „Sanierung Reilsche Villa“, Budgetkürzungen in den Bereichen Marketing und Veranstaltungen und die zeitweise Einführung von Kurzarbeit. Der eingeführte Pandemieplan der Gesellschaft zur Sicherstellung der Betriebsbereitschaft und der Versorgung des Tierbestandes erwies sich bisher als effizient. Es wurden keine Infektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV 2 innerhalb der Tierpflegerschaft festgestellt. Ebenso wenig wurden Mitarbeiter als Kontaktpersonen vorsorglich unter Quarantäne gestellt. Ein Ausfall einzelner Schichten in den Revieren könnte auch weiterhin abgefedert werden.

Der langsame, aber kontinuierliche Fortschritt bei der Impfkampagne gegen das Coronavirus, die Diskussionen um die 2-G-Regel und das bisherige Ausbleiben einer starken vierten Infektionswelle nach der Sommerurlaubszeit lassen hoffen, dass sich die pandemische Situation im neuen Jahr weiter deutlich beruhigt. In diesem Zuge erwartet die Geschäftsführung weitere Lockerungen bei den angeordneten Schutzmaßnahmen. Dies betrifft zum einen die Wiedereröffnung der Tierhäuser, zum anderen die Durchführung von Großveranstaltung. Unter Berücksichtigung der aktuellen Schutzmaßnahmen geht die Geschäftsführung davon aus, dass eine vierte Auflage der „Magischen Lichterwelten“ im ausklingenden Winter 2021/2022 wirtschaftlich erfolgreich durchgeführt werden kann. Der hier vorliegende Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 berücksichtigt eine solche Neuauflage.

Der Bergzoo ist nicht länger nur bei der Freizeitgestaltung der halleschen Bevölkerung und des umliegenden Saalekreises eine feste Größe. So konnten zuletzt starke Zuwächse in der Besucherzahl insbesondere auch aus dem Raum Leipzig verzeichnet werden. Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadt Halle (Saale) dazu entschlossen, den Bergzoo als überregionales Aushängeschild auszubauen und weiterzuentwickeln. Dazu wurde bereits im Jahr 2015 das „Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ vorgelegt und im Jahr 2016 eine Studie zur Umsetzung der vordringlichen Planungsziele des Konzeptes erarbeitet. Der Projektablauf aus der Umsetzungsstudie wurde per Umlaufbeschluss im Dezember 2016 vom Aufsichtsrat einstimmig beschlossen. Die in der Studie dargestellten finanziellen Auswirkungen zur Realisierung des Zukunftskonzeptes wurden weiter fortgeschrieben und bereits bei der Erstellung der Wirtschaftspläne der zurückliegenden Jahre und den entsprechenden Mittelfristplanungen berücksichtigt und vom Aufsichtsrat bestätigt. Sie sind im hier vorliegenden Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 und in der Mittelfristplanung bis 2026 unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse fortgeschrieben.

Zentrales Ziel des Zukunftskonzepts ist die Weiterentwicklung des Bergzoos zu einer auch überregional attraktiven Freizeit- und Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert. Unter dem Leitsatz „Tiere erleben, Verständnis schaffen, Begeisterung wecken" sollen die Tieranlagen nach Lebensräumen auf dem Zoogelände gegliedert und erlebbar gemacht werden. Der

Besucher soll in die Lage versetzt werden, in ferne Welten einzutauchen und dabei Lebensräume als prägende Elemente für die an sie angepasste Tierwelt verstehen lernen. Das Thema „Gebirge" wird als Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Zoolandschaft besonders herausgestellt, aber auch der Lebensraum Regenwald —aufgrund seiner Bedeutung für den Klimaschutz und für die Biodiversität der Erde im globalen Kontext von herausragender Bedeutung — wird einen Schwerpunkt bilden.

Das Erlebbarmachen dieser Lebensräume soll einerseits durch Inszenierung innerhalb bestehender Tieranlagen, Gebäude und Wegeführungen, andererseits durch Investitionen in Schlüsselattraktionen realisiert werden. Erste Impulse konnte der Zoo bereits im Jahr 2016 mit der Umgestaltung der ehemaligen Känguruanlage für kleine Pandas (Bambuswald am Himalaya), sowie dem Zusammenschluss der Pferdeanlagen zur Haltung von Bergzebras und Elenantilopen (Gebirge der Kapregion) setzen. Im Jahr 2018 wurde die ehemalige Zwergflusspferdanlage für Pudus neu gestaltet. Sie zeigt nun einen Eindruck aus den Zypressen- und Südbuchenwäldern Patagoniens, dem Lebensraum dieser Zwerghirschart in ihrer südamerikanischen Heimat. Im Jahr 2020 wurden mehrere Anlagen gegenüber den Bergterrassen zusammengeschlossen und neu gestaltet. Sie widmen sich nunmehr der Tierwelt der Savannen Südamerikas und zeigen Vikunjas, Ameisenbären und Darwinnandus in Gemeinschaftshaltung. Schließlich wird die so genannte „Saubucht“ samt anschließendem Weg Richtung „Bergterrassen“ im Jahr 2021 zur alpenländischen „Reilsalm“ umgestaltet. Während in der „Saubucht“ verschiedene bedrohte Haustierrassen in einer traditionellen Bauernhofkulisse gezeigt werden, weiden auf der begehbaren Streichelalm Schafe einer bedrohten Alpenrasse. Als zusätzliches Alleinstellungsmerkmal wird der Innenhof der „Saubucht“ als Mensch-Tier-Begegnungsstätte umgestaltet, um hier Angebote im Bereich der tiergestützten Therapie durchführen zu können. Durch solche Investitionsmaßnahmen verspricht sich die Gesellschaft eine kontinuierliche Steigerung in ihrer Besucherattraktivität. Dies ist nicht nur notwendig, um überregional wirken zu können, sondern auch um die halleschen Bürgerinnen und Bürger immer wieder in ihren Zoo zu locken. Nur so kann die Gesellschaft auch weiterhin einen großen Teil ihres Haushaltes aus Eintrittserlösen erwirtschaften.

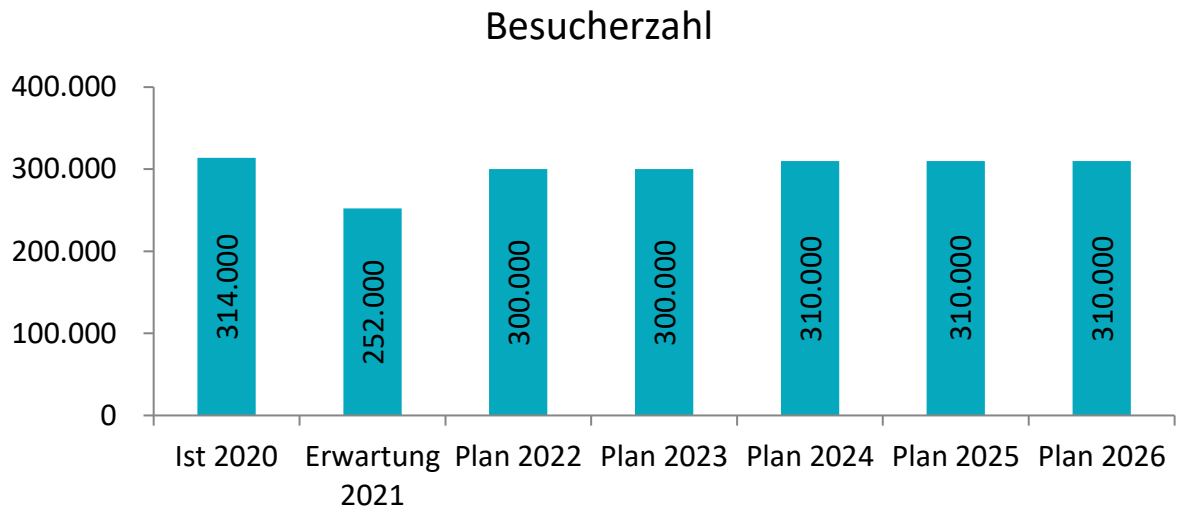
In der nächsten Entwicklungsphase sollen weitere Maßnahmen zur Erreichung der Zielsetzung aus dem „Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ realisiert werden. Der Eingang zur Saale hin wird in seiner Attraktivität deutlich verbessert, um die Erschließung des Saaletourismus und damit die Einbindung des Zoos in den Stadttourismus zu ermöglichen. Der Zoo wird an dieser Seite über ein Turmgebäude mit Panoramafahrstuhl in einem zweistöckigen Konzept erschlossen. Die erste Ebene soll mit einem spannenden Kletterspielplatz, ersten Blicken auf die Elefantensavanne und einer ansprechenden Cafè-Gastronomie neue Besuchergruppen in den Zoo locken. Über die zweite Ebene gelangt man auf einer Brücke über die großzügig erweiterte Elefantensavanne in den eigentlichen Zoo. Ein besonderes Tiererlebnis, das in dieser Form einmalig in der Zoolandschaft wäre. Für dieses Großprojekt konnten erfolgreich europaweite Ausschreibungen für die Projektsteuerung und Planungsleistungen durchgeführt werden. Die Entwurfsplanung ist nunmehr abgeschlossen und die Fördermittelanträge werden derzeit durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt geprüft.

Zu den Leistungsdaten

Der vorliegende Planentwurf geht davon aus, dass die außergewöhnlich hohen Besucherzahlen der vergangenen Jahre auch mit der geplanten Neuauflage der „Magischen Lichterwelten“ nicht erreicht werden können, da nach derzeitigem Stand coronabedingte Einschränkungen bei den Besucherzahlen zu berücksichtigen sein werden.

Bei der Betrachtung der Besucherzahlen ist zu beachten, dass das pandemiebedingt installierte Besucherzählsystem des Zoos im Jahr 2020 erstmals in der Zoogeschichte erlaubte, die exakte Besuchszahl zu erfassen. Bisher wurde zur Feststellung der Besuchszahlen durch Jahreskarteninhaber ein Schätzfaktor verwendet, der durch den „Verband der Zoologischen Gärten“ zur Vergleichbarkeit der Besuchszahlen zwischen seinen Mitgliedern eingeführt wurde. Die Erfahrung aus den letzten beiden Jahren zeigt jedoch, dass dieser Faktor die Gesamtzahl der Eintritte von Jahreskarteninhabern deutlich überschätzt. Daher werden die Zutritte durch Jahreskarteninhaber zukünftig auf Grundlage der Vorjahreszahlen geschätzt.

Im Jahr 2023 und folgend wird auch aufgrund der Bautätigkeit im Zuge der Realisierung des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ mit einer Besucherzahl auf gleichem Niveau gerechnet. Die Planzahlen liegen bei 300.000, bzw. ab 2024 bei 310.000 Gästen pro Jahr. Es wird erwartet, dass die Zahl der Besucher erst ab 2027 vor allem aufgrund der Attraktivierung als Ergebnis der Baumaßnahmen rund um den Saaleeingang wieder steigt.



Einnahmen und Erlöse

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2020 und noch deutlicher im Jahr 2021 aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen deutlich zurückgegangen. Dies liegt zum einen in den angeordneten mehrwöchigen Schließungen des Zoos begründet, zum anderen aber auch an den Einschränkungen bezüglich der zulässigen Gesamtbesucherzahl nach den Wiedereröffnungen sowie den auch weiterhin geltenden Einschränkungen im Gastronomiebetrieb. Während im Jahr 2020 noch vor Ausbruch der Pandemie die Dauerveranstaltung „Magische Lichterwelten – Mythen, Märchen und Legenden“ ein

wirtschaftlicher Erfolg war und Erlöse in Höhe von 1.345 TEUR vereinnahmt werden konnten, wurden im Jahr 2021 pandemiebedingt keine Großveranstaltungen durchgeführt. Dies führte zu weiteren deutlichen Einnahmeverlusten gegenüber den Vorjahren.

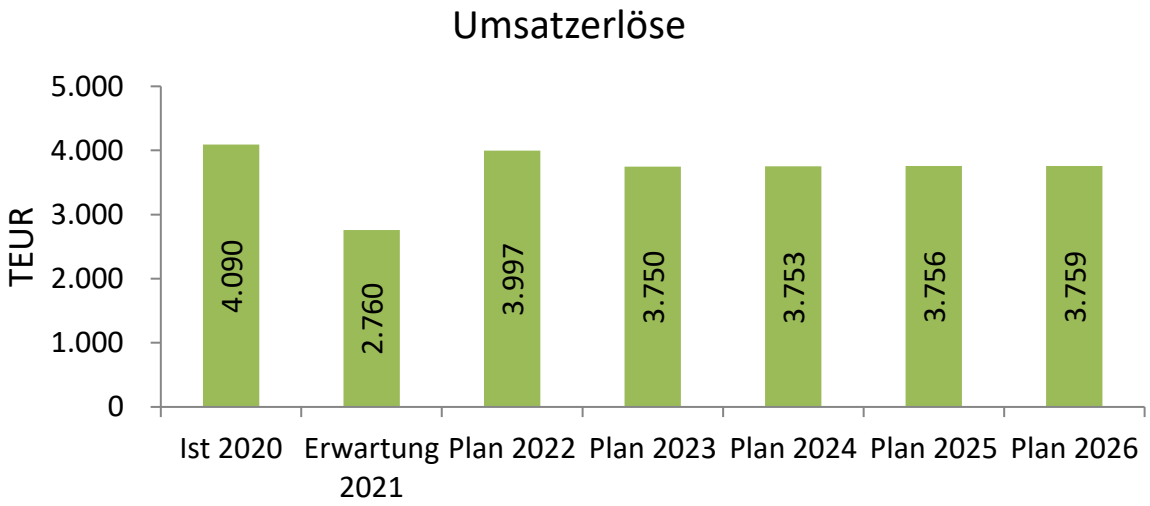
Nach derzeitiger Einschätzung der Geschäftsführung wird es im Geschäftsjahr 2022 wieder möglich sein, Großveranstaltungen wirtschaftlich erfolgreich durchzuführen, wenn auch mit reduzierten Besucherzahlen und damit einem geringeren operativen Gewinn als zuvor. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren zeigt jedoch deutlich, dass Großveranstaltungen dazu geeignet sind, das Jahresergebnis der Gesellschaft maßgeblich positiv zu beeinflussen. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Geschäftsführung eine Neuauflage der „Magischen Lichterwelten“ im kommenden Jahr. Dabei soll von Mitte Februar bis Ende März eine Ausstellung gezeigt werden, die bereits im letzten Jahr für den Zoo Antwerpen produziert wurde und in diesem Winter dort Premiere feiert. Die Ausstellung befindet sich bereits in Europa. Dadurch entfallen wesentliche Produktions- und Transportkosten. Es wird damit gerechnet, dass sich zeitgleich 1.000 Besucher im Zoo aufhalten können (bei zurückliegenden Veranstaltungen waren es teilweise mehr als 4.000 Besucher). Unter diesen Maßgaben werden Eintrittserlöse in Höhe von 880 TEUR und ein operativer Gewinn in Höhe von 200 TEUR erwartet. Die Kurzfristigkeit der zum Teil drastischen Corona-Schutzmaßnahmen zeigt jedoch, wie hoch das Ausfallrisiko für solche Formate sein kann. Das bewährte Modell der Einnahmeteilung wirkt hierbei jedoch stark risikomindernd. Mit dem Veranstalter „Dragon Illumination Arts GmbH“ wurden und werden weder Mieten noch Umsatzgarantien vereinbart. Beide Unternehmen tragen das Risiko eines Verlustes ihrer Auslagen im Falle einer (pandemiebedingten) Absage jeweils selbst. Für die Zoologischer Garten Halle GmbH sind dies maximal die Kosten für Werbung und Marketing. Diese ließen sich voraussichtlich sogar bis Mitte Januar noch kostenfrei stornieren und würden anderenfalls im Verlaufe des weiteren Jahres maximal das Marketingbudget belasten. Mehrkosten entstünden dadurch kaum.

Die letzte Preiserhöhung in Höhe von einem Euro pro Tageskarte fand im Jahr 2016 statt. Die Preise für die Jahreskarten wurden in diesem Zuge um mehr als 20% gesenkt, um ein attraktives Angebot für die Zoobesucher zu schaffen. Dies resultierte in einem entsprechenden Mehrverkauf von Jahreskarten. Aufgrund der in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegenen Teuerungsrate und einer gewissen Unsicherheit über die Entwicklung bei den Personalkosten im Zuge zukünftiger Tarifverhandlungen hält die Geschäftsführung eine moderate Preiserhöhung für zwingend notwendig. Bei einer geplanten Erhöhung von einem Euro pro Tageskarte (der Preis für die Jahreskarten soll nicht angehoben werden) werden für das Jahr 2021 Mehrerlöse in Höhe von ca. 173 TEUR erwartet. Dieses Vorgehen würde auch eine ausreichend hohe Liquidität über das gesamte Jahr trotz intensiver Investitionstätigkeit gewähren. Mit einem dann gültigen Eintrittspreis von 10,50€ pro Erwachsenen lägen die Eintrittspreise für den Bergzoo auch weiterhin deutlich unterhalb derer der anderen großen Zoos in Mitteldeutschland (Magdeburg: 13,00€; Leipzig: 22,00€; Dresden: 13,00€; Erfurt: 15,00€). Gemäß §8 Nr. 5 Satz (i) des Gesellschaftsvertrags beschließt der Aufsichtsrat gesondert über diesen Vorschlag der Geschäftsführung im Vorfeld zum Beschluss über den Wirtschaftsplan 2022 (siehe auch AR 06-2020).

In diesem Zuge soll auch die freiwillige Abgabe eines „Zoo€uros“ eingeführt werden. Dieser soll an der Zookasse wie auch im Online-Verkauf standardmäßig berechnet werden. Der Besucher bzw. Käufer hat jedoch die Möglichkeit, die Zahlung abzulehnen. Die Erfahrungen anderer Zoologischer Gärten in Deutschland weisen eine Akzeptanz der freiwilligen Zahlung

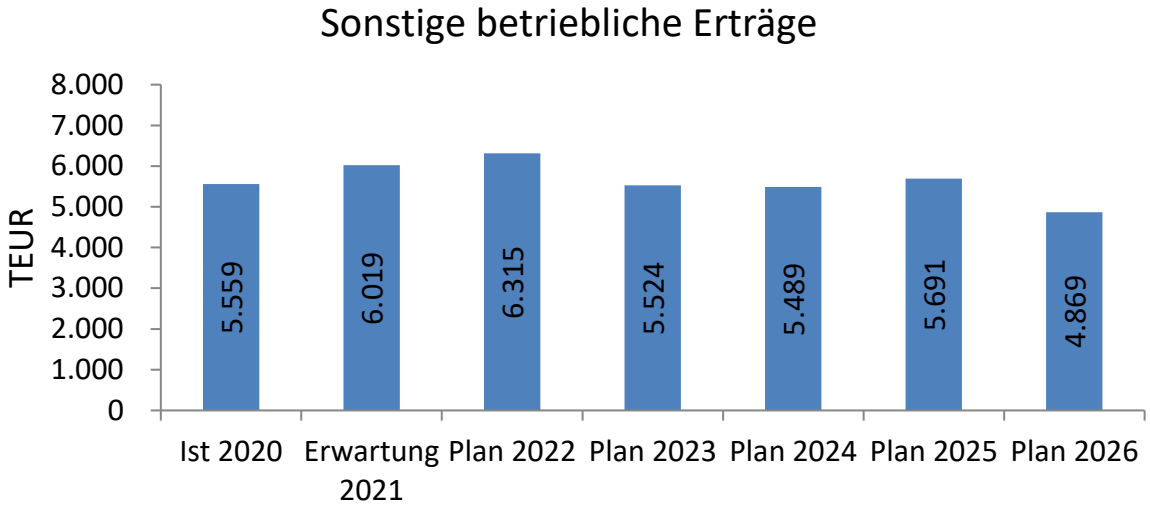
bei mehr als 90% aller Ticketkäufe aus. Die Verwendung dieser Einnahmen ist in Höhe von 50% für die Finanzierung bevorstehender Investitionsprojekte vorgesehen. Konkret soll damit die Erweiterung der Elefantenanlage im Zuge der Neugestaltung des Saaleeingangs mitfinanziert werden, da die Kosten für diesen Teil des Projektes nicht förderfähig sind. Die anderen 50% sollen in Artenschutzprojekte fließen. Erklärtes Ziel ist der Erhalt gefährdeter Tierarten sowie der Schutz ihrer ursprünglichen Lebensräume in internationalen und nationalen Projekten. Um eine zweckgemäße Verwendung der Mittel zu gewährleisten, arbeitet der Zoologische Garten Halle mit international aktiven und gut vernetzten Artenschutzorganisationen wie der „Stiftung Artenschutz“ und der „Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz“ zusammen. Die Verpflichtung der zoologischen Gärten zur Mitwirkung beim Artenschutz ergibt sich auch aus der EU-Zoodirektive (Richtlinie 1999/22/EG des Rates). Bisher hat die Gesellschaft ihre Artenschutzprojekte aus den Umsatzerlösen finanziert (zuletzt zwischen 10 und 15 TEUR pro Jahr). Durch die Spenden der Zoobesucher soll die mögliche Reichwerte des Artenschutzengagements deutlich erweitert werden. Für das Jahr 2022 werden Spenden aus dem „Zoo€uro“ in Höhe von 78 TEUR für Artenschutzprojekte erwartet. Die Zoologische Garten Halle GmbH nimmt damit ihre entsprechende Verantwortung wahr.

Die Projektion der erwarteten Umsatzerlöse ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Punkt 1 dargestellt. Sie zeigt, dass im Jahr 2022 wieder höhere Einnahmen aus Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahr erwartet werden. Dies liegt in der geplanten vierten Auflage der „Magischen Lichterwelten“ und der geplanten, moderaten Erhöhung der Eintrittspreise begründet.



Mit der Saalesparkasse konnte im Jahr 2016 ein Sponsoringvertrag abgeschlossen werden, der nach einer erfolgten Verlängerung bis einschließlich 2021 lief. Darüber hinaus bekräftigte der Vorstand der Saalesparkasse ihre Strategie, gezielt Investitionsvorhaben im Zoo durch Spenden zu unterstützen. Dies erfolgte in den zurückliegenden Jahren mit jeweils etwas mehr als 200 TEUR pro Jahr. Erste Gespräche zur Verlängerung des Sponsorinvertrags mit der Saalesparkasse verliefen positiv, so dass die Geschäftsführung auch weiterhin mit den Einnahmen aus dem Sponsoringverhältnis mit der Saalesparkasse rechnet. Ferner ist es 2016 gelungen, mit der HWG einen zusätzlichen Großsponsor vertraglich zu binden. Bis zum Jahr 2022 fließen dem Zoo aus der Sponsoringvereinbarung mit der HWG Mittel zu, die in die Realisierung des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ investiert werden sollen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen, die ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Nr. 4 ausgewiesen sind, fällt die deutliche Steigerung in den Jahren 2021/22 auf 6.019 TEUR bzw. 6.315 TEUR auf. Dies liegt in einem entsprechenden Zufluss aus dem geplanten Verkauf von nicht mehr benötigtem Betriebsvermögen in Form von Immobilien begründet.



Dieses Vorgehen wurde bereits im Zukunftskonzept „Bergzoo 2031“, das als Grundsatzbeschluss durch den Aufsichtsrat beschlossen wurde (AR 05-2015), geplant und durch die „Umsetzungsstudie zur 1. Phase BERGZOO 2031“ weiter untersetzt (AR 07-2016). Aus dieser zweiten Studie stammen auch die durch die Kommunale Bewertungsstelle ermittelten, zu erwartenden Verkaufserlöse. Konkret sollen das Wohnhaus in der Tiergartenstraße nebst unbebauten Grundstück (Jahr 2021) und das Wohnhaus in der Fasanenstraße 6 (Jahr 2022) veräußert werden. Die Wohnungen in der Tiergartenstraße sind an Mitarbeiter (auch ehemalige) der Gesellschaft vermietet. Eine Wohnung im Haus Fasanenstraße 6 ist an einen ehemaligen Mitarbeiter vermietet, die zweite Wohnung steht derzeit leer. Die Veräußerungen sind notwendig, um Teile der Investitionsmaßnahmen aus dem „Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ finanzieren zu können.

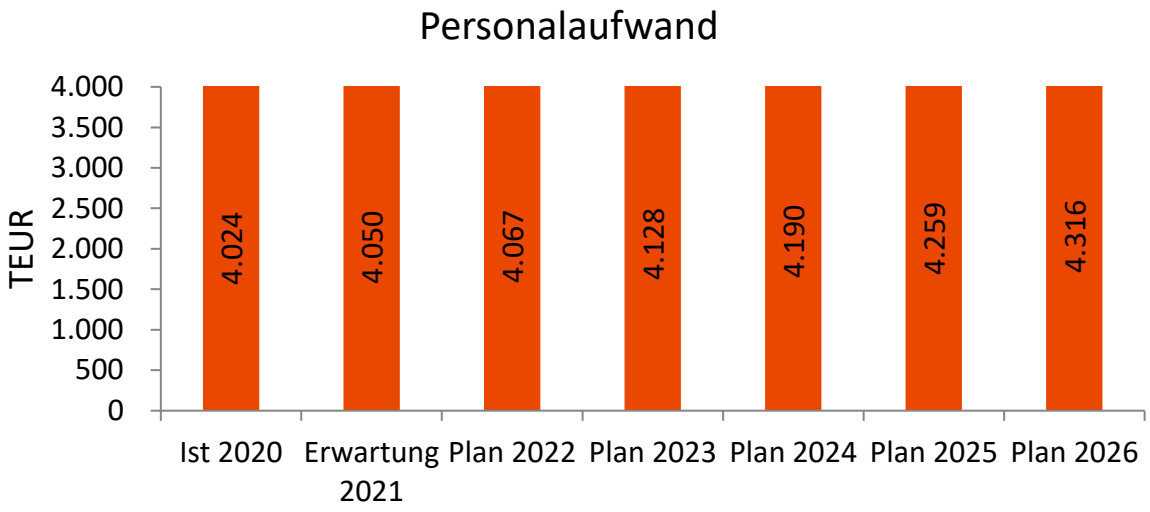
Die Gesellschafterin zahlt der Gesellschaft einen Zuschuss zur Geschäftsführung, ebenfalls dargestellt in der Gewinn- und Verlustrechnung (Punkt 4). Dieser Betrag wird in der Höhe von 3.311 TEUR für das Jahr 2022 und in der Mittelfristplanung fortlaufend geplant und findet seine Entsprechung in der Mittelfristplanung der Gesellschafterin. Die scheinbare Erhöhung von 256 TEUR resultiert aus einer geänderten Darstellung der Zuwendungen durch die Gesellschafterin im städtischen Haushalt. Zuvor wurden 256 TEUR als Kapitalerhöhung der Gesellschafterin an die Zoologische Garten Halle GmbH ausgewiesen und auch so in ihrer Planung berücksichtigt. Dieser Zuschuss gehört aber dem Grunde nach sowohl in Planung als auch Bewirtschaftung in den Ergebnishaushalt der Stadt. Er wird daher zukünftig nicht gesondert dargestellt.

Aufwendungen

1. Personalaufwand

Um die Mitarbeiter der Gesellschaft angemessen an der Lohnentwicklung zu beteiligen und gleichzeitig die Bezahlung branchenüblicher Entgelte zu gewähren, um als Arbeitgeber am Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben, hat die Gesellschaft im Jahr 2019 den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst im Bereich der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (TVöD VKA) durch Beitritt der Gesellschaft in den kommunalen Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt (KAV) eingeführt. Dies geschah unter Beteiligung des Aufsichtsrates der Gesellschaft (AR 06-2019).

Die Kalkulation der voraussichtlichen Personalkosten für das Jahr 2022 basiert auf die derzeit gezahlten Löhne und berücksichtigt die im aktuellen Tarifvertrag bereits enthaltenen Erhöhungen für das kommende Geschäftsjahr. In der Mittelfristplanung wurde eine jährliche Tariferhöhung in Höhe von 2% in Anlehnung an die Zielvorgaben für die Teuerungsraten durch die Europäische Zentralbank unterstellt.

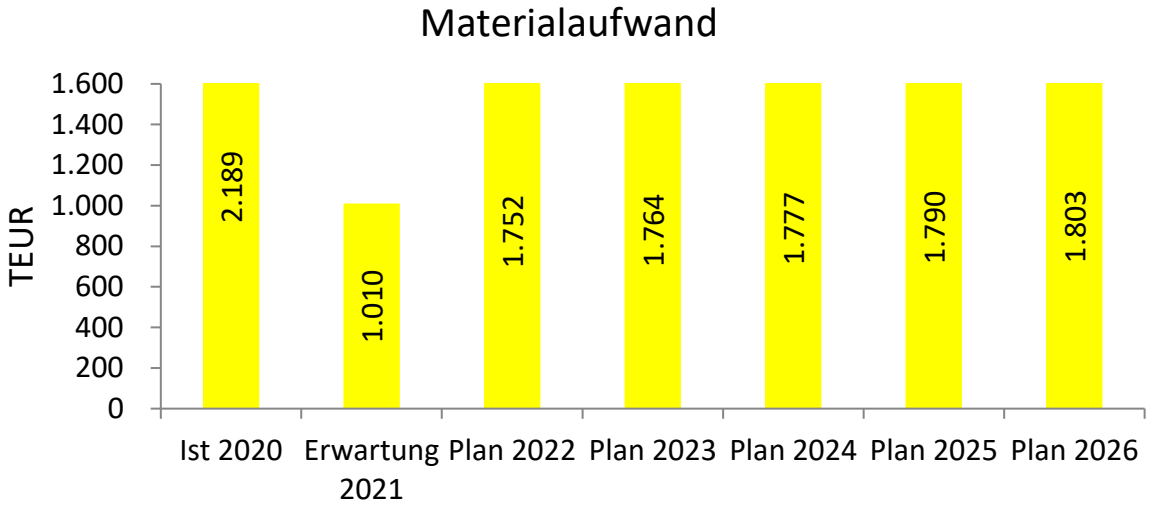


Nach § 16i Sozialgesetzbuch können Unternehmen, die Personen einstellen, die mehr als sechs Jahre SGB-II-Leistungen erhalten haben, mit einem Zuschuss zur Vergütung des neuen Mitarbeiters gefördert werden. In den ersten zwei Jahren beträgt der Lohnkostenzuschuss 100 %. In jedem weiteren Jahr verringert sich der Zuschuss um 10 %. Die Förderung dauert maximal fünf Jahre. Die Gesellschaft beschäftigt auf dieser Grundlage derzeit 4 MitarbeiterInnen (1 Raumpflegerin, 2 Stellen Servicekraft Zoologistik, 1 Stelle technischer Unterhalt). Dabei handelt es sich um zusätzliche Arbeitskräfte. Es wird kein Personal eingespart, freie Planstellen sind nicht vorhanden. Ziel ist es, geeignete MitarbeiterInnen nach Ablauf der Förderung auf bis dahin frei gewordene Planstellen weiter zu beschäftigen. Damit würde die Gesellschaft einen wichtigen Beitrag bei der Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis leisten können. Der Personalaufwand für diese Maßnahme beträgt über die Gesamtförderperiode 6.141€ pro Jahr und pro Beschäftigten in der Entgeltgruppe 2

TVöD (VKA). Die für den Gesamtzeitraum kalkulierten Kosten für 5 Beschäftigte betragen demnach 53.538 Euro. Sie sind in der vorgelegten Mittelfristplanung entsprechend berücksichtigt.

2. Materialaufwand

Die Kosten für den Materialaufwand lagen in den Jahren 2020 mit 2.189 TEUR über dem langjährigen Durchschnitt. Der hohe Aufwand liegt in den Kosten für die Durchführung der Veranstaltung „Magische Lichterwelten“ begründet. Hierin enthalten ist die Umsatzbeteiligung der Partnerfirma "Dragon Illumination Arts GmbH“ in Höhe von etwa 65% der Erlöse aus dem Verkauf der Veranstaltungskarten. Dies erklärt auch den drastischen Sprung im Jahr 2021, in dem pandemiebedingt keine Großveranstaltungen durchgeführt werden konnten. Ab dem Jahr 2022 wird der Materialaufwand wieder unter Berücksichtigung der Durchführung von Großveranstaltungen dargestellt. Zusätzlich wird beim Materialaufwand in der Mittelfristplanung eine jährliche Teuerung von 2% unterstellt.



Mit Aufsichtsratsbeschluss AR 06-2020 wurde der Einbau eines neuen Erdgas-Blockheizkraftwerkes (BHKW) aus den der Gesellschaft bereits zur Verfügung gestellten Mitteln des Zukunftsfonds für die energetische Ertüchtigung beschlossen. Das neue BHKW wurde zum Ende des Jahres 2020 in Betrieb genommen. Durch die höhere Effizienz und Leistung des neuen BHKW wurde von der EVH ein Einsparpotential in Höhe von jährlich rund 67.000 EUR im Vergleich zu den durchschnittlichen betriebswirtschaftlichen Daten der Jahre 2017-2019 ermittelt. Diese Einsparungen entstehen durch den geringeren Verbrauch an Gas, einer höheren Nutzung von selbst erzeugten Strom und dem damit geringeren Bedarf, Strom zuzukaufen, sowie der Vergütung für den Verkauf eines Teils des erzeugten Stroms.

3. Sonstiger betrieblicher Aufwand

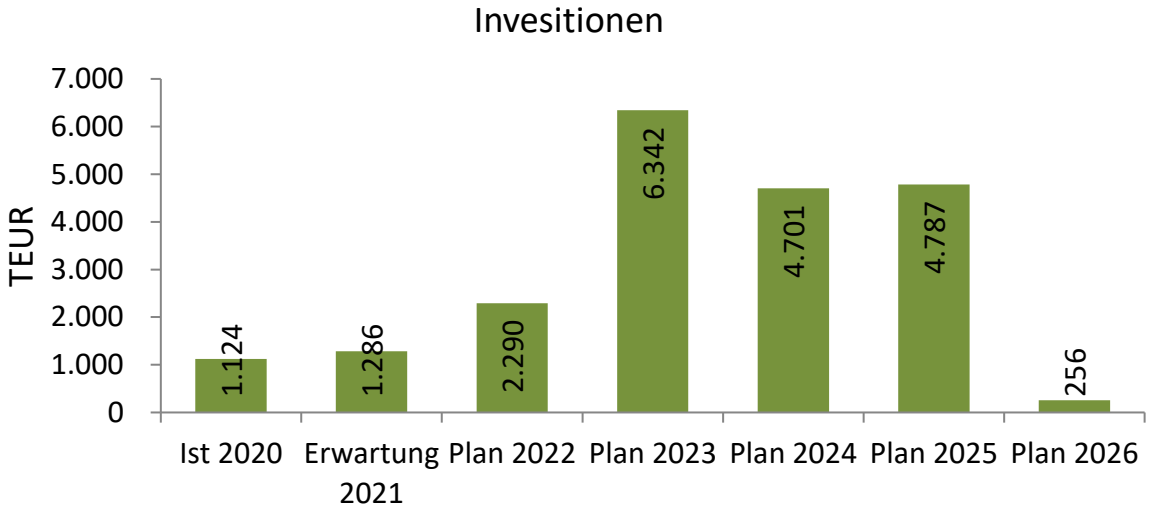
Wesentlicher Bestandteil dieser Kostengruppe ist mit 503 TEUR die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen. Im Jahr 2022 wird hier mit + 232 TEUR gegenüber den Vorjahren geplant, um dringend notwendige Sanierungen am Großflugkäfig, im alten Elefantenhaus und an den Trockenmauern entlang der Besucherwege durchführen zu können. Die Aufwendungen bei Werbung und Veranstaltungen werden mit insgesamt 102 TEUR

geplant. Dieser vergleichsweise hohe Ansatz erscheint notwendig, um das touristische Potenzial der Gesellschaft weiter ausbauen zu können. Der Erfolg dieser Strategie konnte in den vergangenen Jahren eindrucksvoll belegt werden. Dieser Ansatz wird in der Mittelfristplanung konstant fortgeschrieben. Mit 135 TEUR ist der Ansatz für die Ticketentgelte weiterhin hoch. Die Kosten fallen aufgrund des Onlinevertriebs der Eintrittskarten an und lassen sich somit den anfallenden Kosten im Rahmen der Bewältigung der Corona-Pandemie zuordnen.

Investitionen

Zentrales Ziel des „Zukunftskonzepts Bergzoo2031“ ist die Weiterentwicklung des Zoologischen Gartens Halle zu einer auch überregional attraktiven Freizeit- und Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert. Unter dem Leitmotiv „Tiere erleben, Verständnis schaffen, Begeisterung wecken" sollen die Tieranlagen nach Lebensräumen auf dem Zoogelände gegliedert und erlebbar gemacht werden. Hierfür sind eine Reihe von Investitionsmaßnahmen projektiert (siehe hierzu „Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ sowie „Umsetzungsstudie zur 1. Phase Bergzoo 2031“).

Im Rahmen einer Umsetzungsstudie sollte der Gesamtinvestitionsbedarf für die Umsetzung der ersten Entwicklungsphase des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ ermittelt werden. Die Studie untersetzt damit die Finanzierung der investiven Maßnahmen. Zentraler Bestandteil ist eine tragfähige Gegenfinanzierung, die den städtischen Haushalt nicht zusätzlich belastet. Die Umsetzung der Vorhaben in der ersten Entwicklungsphase für das Zukunftskonzept „Bergzoo 2031“ wird das historisch größte Investitionsprogramm des Zoos. Insgesamt haben die 13 Einzelmaßnahmen ein Investitionsvolumen von voraussichtlich 23,4 Millionen Euro – verteilt über die Jahre 2018 bis 2025. Dabei liegt der Schwerpunkt der Maßnahmen mit rund 15,8 Millionen Euro auf den Jahren 2023 bis 2025. Die Gegenfinanzierung der geplanten Investitionen steht auf drei unterschiedliche Säulen: Zuflüsse aus Fördermitteln, Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen und die Aufnahme langfristiger Kredite. Nach derzeitigem Planungsstand ist eine Aufnahme von langfristigen Krediten zur Finanzierung des Eigenanteils und zur Vorfinanzierung bei den voraussichtlich durch EU-Mitteln geförderten Projekten in Höhe von 2.500 TEUR im Jahr 2023 erforderlich.



Die Gesellschaft hat mit der eigentlichen Umsetzung des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ im Jahr 2018 begonnen. Für das Jahr 2018 sind dafür 2.610 TEUR aufgewendet worden. Investitionsschwerpunkt war der Restaurantneubau auf den Bergterrassen mit 2.211 TEUR. Diese wichtige Maßnahme zur Attraktivierung des Zoos konnte zum Ende des Jahres 2018 abgeschlossen werden. Im Jahr 2019 wurde vor allem die Planung für das Investitionsprojekt Saaleportal mit Erweiterung der Elefantenanlage bis zur Entwurfsplanung vorangebracht. Die Planer konnten hierfür in insgesamt 10 europaweiten Ausschreibungsverfahren verpflichtet werden. Für das Jahr 2021 plant die Gesellschaft mit Investitionen in Höhe von 1.286 TEUR. Hierin enthalten sind vor allem Aufwendungen für die Planer, der Umbau des ursprünglich als Tierarztpraxis geplanten Rohbaus als Sanitär- und Sozialgebäude, sowie die Fertigstellung des Bauvorhabens „Reilsalm“.

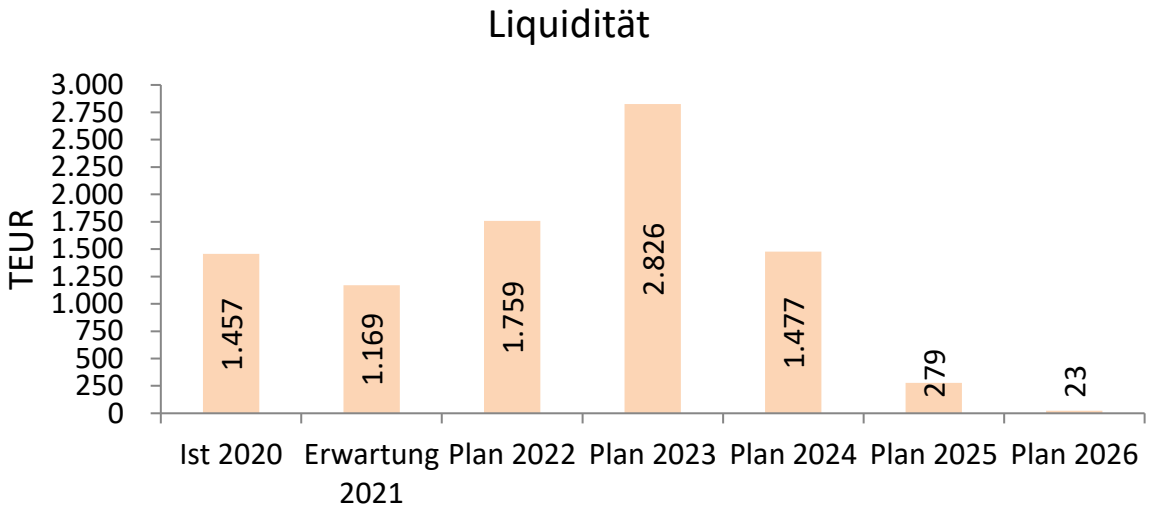
Ein zentrales Projekt des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ ist die Sanierung und die anschließende Nutzung der Reilschen Villa. Mit der Planung zu diesem Vorhaben sollte ursprünglich im Jahr 2020 begonnen werden. Aufgrund der Unsicherheiten bezüglich der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen im Zuge der Bekämpfung der Covid19-Pandemie hat sich die Geschäftsführung dazu entschlossen, dieses Projekt zunächst zu verschieben. Die Planungen hierfür ruhten auch im Jahr 2021. Sollten sich die Lichterwelten 2022 als überdurchschnittlich erfolgreich herausstellen, beabsichtigt die Geschäftsführung die Planung für den Umbau der Reilschen Villa im zweiten Halbjahr 2022 weiterzuverfolgen.

Der Reil’schen Villa kommt in der Wahrnehmung der Besucher des Bergzoos eine besondere Bedeutung zu: Im Ensemble des Eingangsbereiches ist sie die Visitenkarte des Zoos. Anlässlich seines 100sten Geburtstages im Jahre 2001 dem Bergzoo übergeben, wurde das Gebäude bereits aufwendig teilsaniert. Leider steht die Villa derzeit leer. Für die Weiterentwicklung des Zoos hat die Fertigstellung und Nutzung der Reil’schen Villa daher eine hohe Priorität. Dabei bietet sie zusammen mit dem rückwärtig gelegenen Hof eine letzte Möglichkeit für den Bergzoo, ein Themenkomplex geschlossen zu entwickeln – eine einmalige Chance. Während die erste und zweite Etage des Gebäudes genutzt werden sollen, um die Verwaltung des Zoos auf einen Standort zu konzentrieren und dadurch effektiver zu gestalten, sollen das Untergeschoss, der Keller und der rückwärtige Hof für die Besucher zugänglich gemacht werden. Die Bereiche werden in einem geschlossen Konzept verknüpft, das in vorbildlicher Weise die Aufgabenstellung moderner, wissenschaftlich geführter Zoos gesamtheitlich umsetzt: Freizeiterlebnis, Bildung und Artenschutz. In der entstehenden Erlebniswelt „Arche Zoo“ wird in einer lebend(ig)en Ausstellung der Beitrag der Zoos zum Artenschutz umfassend aufbereitet, dargestellt und durch die Haltung entsprechender Arten innerhalb des Ausstellungsareals spannend präsentiert. Das in der Villa integrierte, außerschulische Klassenzimmer mit altersgerechten, zum Teil mehrtägige Programmen soll dabei sogar die Möglichkeit bieten, einen aktiven Beitrag zum Artenschutz zu leisten – Ein weltweit einmaliges Projekt! Dabei verzichtet das Konzept bewusst auf eine „Zeigefingerpädagogik“, sondern konzentriert sich auf die erfolgreiche Arbeit der Zoologischen Gärten bei der ex-situ Arterhaltung – also dem Bewahren von Tierarten in menschlicher Obhut – der Arche Zoo.

Liquidität

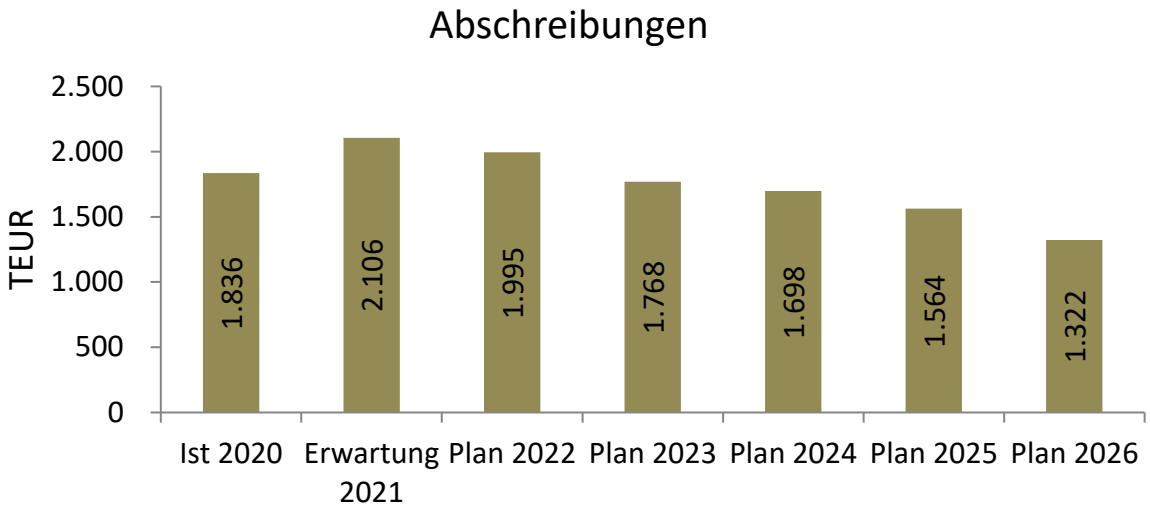
Trotz der coronabedingten Einbrüche der Umsatzerlöse und den Belastungen und Mehrkosten zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen verfügte die Gesellschaft am 31.12.2020 über liquide Mittel in Höhe von 1.457 TEUR und damit nur -268 TEUR weniger als zu Beginn des Jahres. Dies ist vor allem der überwältigenden Unterstützung durch Besucher, Förderer und der beiden Sponsoren der Gesellschaft zu verdanken. So konnten durch die Spendenaktion „Futterpatenschaften“ und das großzügige Engagement der Saalesparkasse insgesamt Spenden in Höhe von TEUR 494 generiert werden. Die Spenden kompensierten die Mehraufwendungen und Einnahmeausfälle der Gesellschaft zu einem großen Teil.

Trotz der Kosten zur Durchführung der Genehmigungsplanung und erster Abschlagszahlungen im Investitionsprojekt rund um den Saaleeingang, die in Höhe von 2.034 TEUR geleistet werden sollen, erwartet die Geschäftsführung zum Jahresende 2022 liquide Mittel in Höhe von 1.759 TEUR. Dieser Anstieg beruht vor allem aus dem Verkauf eines Wohnhauses in der Fasanenstraße (siehe auch sonstige Erträge). Für das Projekt „Saaleeingang“ wird eine erste Zuschusszahlungen aus der GRW-Förderung in Höhe von 1.682 TEUR erwartet. Der durch die Gesellschaft zu erbringende Eigenanteil im Bauvorhaben „Saaleeingang“ nebst Vorfinanzierungskosten im Zuge des Baufortschritts soll ab dem Jahr 2023 durch langfristige Kredite in Höhe von 2.500 TEUR erbracht werden und wurde in der mittelfristigen Planung mit Zins und Tilgung berücksichtigt. Bei einem die Ergebnisse der Umsetzungsstudie berücksichtigenden Geschäftsverlauf und der Verwirklichung der daraus resultierenden investiven Maßnahmen bis zum Jahr 2025 kommt es zu einer Veränderung der liquiden Mittel zum 31.12.2025 auf dann 279 TEUR und zum 31.12.2026 auf nur 23 TEUR. Damit verfügt die Gesellschaft nur über geringe Reserven, um unvorhersehbare Ereignisse abfedern zu können. Es wird jedoch erwartet, dass sich die Liquidität aufgrund höherer Besucherzahlen im Zuge der Attraktivierung des Zoos ab 2027 wieder leicht erholt.



Ertragslage

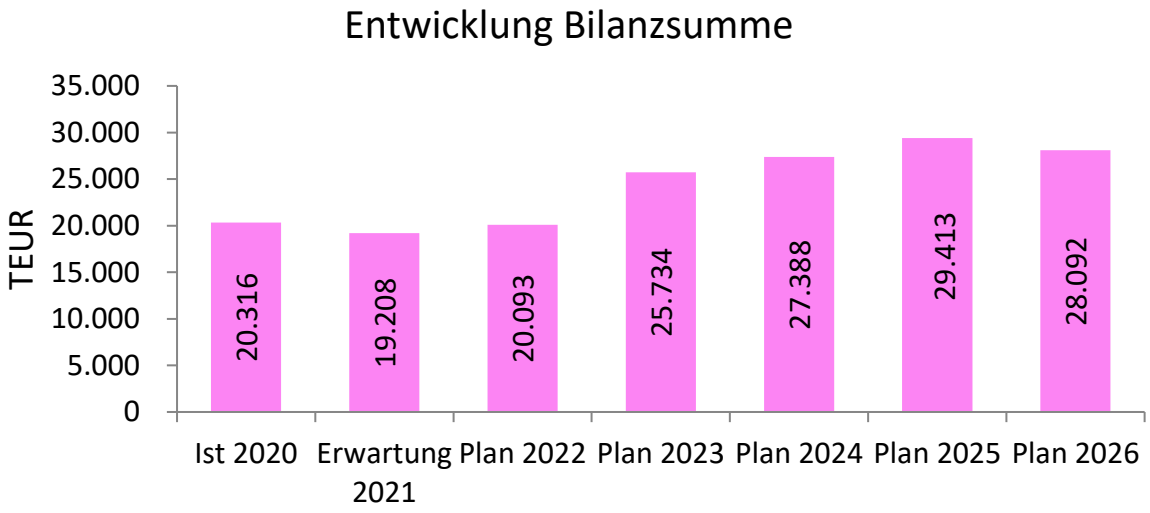
Die Ertragslage ist davon geprägt, dass die Gesellschaft auch weiterhin die Abschreibungen, insbesondere die seiner Tieranlagen, nicht eigenständig erwirtschaftet und auch in der Zukunft weiterhin nicht erwirtschaften kann.



Die Erträge von jährlich 840 T€ aus der Auflösung des Sonderpostens für rückzuführende Zuschüsse, gegen die kein Aufwand steht, verbessen das Ergebnis, so dass im hier dargestellten Planungsverlauf keine Jahresverluste bei der Ertragslage zu erwarten sind. Dieser positive Effekt auf die Ertragslage wird nur noch bis einschließlich 2026 wirksam.

Vermögenslage

Durch die geplanten Investitionen kommt es zu einer mit Fördermitteln finanzierten Erhöhung der Bilanzsumme. Mit der Steigerung der Bilanzsumme ist die Voraussetzung für eine Verbesserung der Ertragslage geschaffen - eine längerfristige Steigerung der Vermögenslage ist damit möglich.



Der vorliegende Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 berücksichtigt die aktuellen Erkenntnisse und Rahmenbedingungen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie und stellt für die Gesellschaft eine besondere Herausforderung dar. Er ist entsprechend vorsichtig aufgestellt und beinhaltet auch weiterhin hohe Aufwendungen für sanitäre Maßnahmen und die Sicherstellung eines kontrollierten Zugangs zum Zoo. Durch eine moderate Preiserhöhung und die Planung von Großveranstaltungen (wenn auch mit reduzierten Besucherzahlen) ist es gelungen, die aktuellen Erkenntnisse aus den Planungen für das „Zukunftskonzept Bergzoo 2031“ fortzuschreiben und im hier vorgestellten Wirtschaftsplan und in der Mittelfristplanung zu berücksichtigen. Damit ist auch weiterhin der Weg skizziert, wie der Bergzoo stetig zu einer auch überregional attraktiven und bedeutenden Freizeit- und Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert ausgebaut werden kann.

Halle (Saale), 27.09.2021

Dr. Dennis Müller
Zoodirektor und Geschäftsführer

Finanzplan

Zoologischer Garten Halle GmbH

2022 **bis** **2026**

	TEURO	Ist 2020	V-Ist 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1.	**laufendes Geschäft**							
1.1.	**Geldeinzahlungen aus**							
	Umsatzerlöse	4.090	2.760	3.997	3.750	3.753	3.756	3.759
	sonstige betriebliche Erträge	782	672	493	484	449	402	382
	Zuschüsse der Stadt Halle VWH	3.054	3.055	3.311	3.311	3.311	3.311	3.311
	Zuschüsse der Stadt Halle VMH							
	Zuschüsse Dritter, dauerhaft							
	Zuschüsse Dritter, einmalige, objektbezogene							
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen laufendes Geschäft	7.926	6.487	7.801	7.545	7.513	7.469	7.452
	Geldauszahlungen							
1.2.	in Personalaufwendungen	4.024	4.116	4.067	4.128	4.190	4.259	4.316
	Lieferungen und Leistungen	3.734	2.324	3.306	2.990	3.016	3.071	2.997
	Zinsen	28	0	0	0	47	46	44
	Steuern	10	16	10	10	10	10	10
	Rückzahlung von Zuschüssen							
	sonstige Auszahlungen							
	Summe Geldauszahlungen laufendes Geschäft	7.796	6.456	7.383	7.128	7.263	7.386	7.367
1.3.	**Über-/ Unterdeckung laufendes Geschäft**	**130**	**31**	**418**	**417**	**250**	**83**	**85**
2.	**Investitionen/Deinvestitionen**							
2.1.	**Geldeinzahlungen**							
	aus Veräußerung von Beteiligungen/Finanzanlagen							
	aus Abgang von sonsitgem Anlagevermögen		561	780	0	0		
	Investitionszuschüsse der Stadt Halle	256	256					
	Investitionszuschüsse Dritter, dauerhahft/pauschal			1.682	4.620	3.183	3.588	0
	Investitionszuschüsse Dritter, einmalig, objektbezogen	469	150					
	sonstige Einzahlungen							
	Summe Geldeinzahlungen Investitionen/Deinvestitionen	725	967	2.462	4.620	3.183	3.588	0
2.2.	**Geldauszahlungen**							
	in Beteiligungen/Finanzanlagen							
	Investitionen in sonstiges Anlagevermögen	1.124	1.286	2.290	6.342	4.701	4.787	256
	Rückzahlung von Investitionszuschüssen							
	sonstige Auszahlungen							
	Summe Geldauszahlungen Investitionen/Deinvestitionen	1.124	1.286	2.290	6.342	4.701	4.787	256
2.3.	**Über-/ Unterdeckung Investition**	-399	-319	172	-1.722	-1.518	-1.199	-256
3.	**Finanzverkehr**							
3.1.	**Geldeinzahlungen**							
	Kapitalerhöhung der Stadt Halle							
	Kapitalerhöhungen sonstiger Gesellschafter							
	Kredite der Stadt Halle							
	langfristige Kredite Dritter/Begebung von Anleihen				2.500	0	0	0
	kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus an Dritte gewährte Darlehen							
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen							
	sonstige Einzahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldeinzahlungen Finanzverkehr	0	0	0	2.500	0	0	0
3.2.	**Geldauszahlungen**							
	Beteiligung/Finanzanlagen							
	Tilgung langfristige Kredite/Rückzahlung von Anleihen				128	81	82	84
	Tilgung kurzfristige Kredite/Kontokorrentkredit							
	aus der Gewährung von Darlehen an Dritte							
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung							
	sonstige Auszahlungen							
	im Rahmen Ergebnisabführungsvertrag							
	Summe Geldauszahlungen Finanzverkehr	0	0	0	128	81	82	84
3.3.	**Über-/ Unterdeckung Finanzverkehr**	0	0	0	2.372	-81	-82	-84
4.	**Über-/ Unterdeckung gesamt**	-269	-288	590	1.067	-1.349	-1.198	-255
5.	**Liquide Mittel gesamt**							
5.1.	Anfangsbestand Liquide Mittel gesamt	1.726	1.457	1.169	1.759	2.826	1.477	279
5.2.	Endbestand Liquide Mittel gesamt	1.457	1.169	1.759	2.826	1.477	279	23
5.3.	verfügbare Kreditlinien							
5.4.	verbleibender genehmigter Kreditrahmen							

Bilanz — 2022 bis 2026

Zoologischer Garten Halle GmbH

	TEURO	IST 2020	V-IST 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
	Aktiva							
A.	**Ausstehende Einlagen**							
B.	**Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes**							
C.	**Anlagevermögen**	18.493	17.673	17.968	22.542	25.545	28.768	27.702
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10	10	10	10	10	10	10
	II. Sachanlagen	18.483	17.663	17.958	22.532	25.535	28.758	27.692
	III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0		0
D.	**Umlaufvermögen**	1.759	1.471	2.061	3.128	1.779	581	325
	I. Vorräte	75	75	75	75	75	75	75
	II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	227	227	227	227	227	227	227
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	darunter Forderungen gegen verbundene Unternehmen							
	darunter Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis							
	darunter Forderungen gegenüber dem Gesellschafter/Träger							
	III. Wertpapiere							
	IV. Liquide Mittel	1.457	1.169	1.759	2.826	1.477	279	23
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	64	64	64	64	64	64	64
F.	**Aktive latente Steuern**							
G.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**							
H.	**Sonderverlustkonto gemäß § 17 (4) DMBilG**							
I.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**							
	Summe Aktiva	20.316	19.208	20.093	25.734	27.388	29.413	28.092
	Passiva							
A.	**Eigenkapital**	6.840	7.123	8.057	8.435	8.716	9.213	9.153
	I. Gezeichnetes Kapital/Festgesetztes Kapital/Stammkapital	26	26	26	26	26	26	26
	II. Kapitalrücklage	8.080	8.080	8.080	8.080	8.080	8.080	8.080
	III. Allgemeine und zweckgebundene Rücklagen							
	IV. Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0	0
	1. gesetzliche Rücklagen							
	2. Rücklagen für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen							
	3. satzungsmäßige Rücklagen							
	4. andere Gewinnrücklagen							
	V. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.556	-1.266	-983	-49	329	610	1.107
	VI. Bilanzergebnis	290	283	934	378	281	497	-61
	VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag							
	VIII. Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen							
	XI. Sonderrücklagen nach DMBilG							
	X. Verrechnungskonten							
B.	**Sonderposten**	12.176	10.851	10.802	13.693	15.146	16.756	15.580
	1. Andere Sonderposten für Investitionszuwendungen	8.049	7.560	8.347	12.074	14.363	16.670	15.543
	2. Sonderposten mit Rücklageanteil							
	3. Sonderposten für rückzuführende Zuschüsse	4.127	3.291	2.455	1.619	783	86	37
	4. Weitere Sonderposten							
C.	**Empfangene Ertragszuschüsse**							
D.	**Rückstellungen**	944	878	878	878	878	878	878
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	623	623	623	623	623	623	623
	2. Steuerrückstellungen							
	3. Sonstige Rückstellungen	321	255	255	255	255	255	255
	4. Rückstellungen für Bauinstandhaltung							
E.	**Summe Verbindlichkeiten**	252	252	252	2.624	2.543	2.461	2.377
	1. Anleihen							
	davon konvertibel							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	2.372	2.291	2.209	2.125
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	0	0	0	2.372	2.291	2.209	2.125
	3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	178	178	178	178	178	178	178
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter/Träger							
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	9. Sonstige Verbindlichkeiten	74	74	74	74	74	74	74
	darunter mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr							
	darunter mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr							
	davon aus Steuern							
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit							
F.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	104	104	104	104	104	104	104
G.	**Passive latente Steuern**							
	Summe Passiva	20.316	19.208	20.093	25.734	27.388	29.413	28.092

Gewinn- und Verlustrechnung

2022 bis 2026

Zoologischer Garten Halle GmbH

Nr.	TEURO	Ist 2020	V-IST 2021	Plan 2022	Plan Quartal 1	Plan Quartal 2	Plan Quartal 3	Plan Quartal 4	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1.	Umsatzerlöse	4.090	2.760	3.997	1.487	910	910	607	3.750	3.753	3.756	3.759
2.	Bestandsveränderungen unfertige/fertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	a) Bestandserhöhungen											
	b) Bestandverminderungen											
3.	andere aktivierte Eigenleistugnen											
4.	sonstige betriebliche Erträge	5.559	6.019	6.315	1.252	1.252	1.252	2.559	5.524	5.489	5.691	4.869
I.	**Gesamterträge**	9.649	8.779	10.312	2.739	2.162	2.162	3.166	9.274	9.242	9.447	8.628
6.	Materialaufwand	2.189	1.010	1.752	950	268	268	268	1.764	1.777	1.790	1.803
	a) bezogenes Material	817	835	875	219	219	219	219	885	896	907	918
	b) bezogene Leistungen	1.372	175	877	731	49	49	49	879	881	883	885
7.	Personalaufwand	4.024	4.050	4.067	932	932	932	1.271	4.128	4.190	4.259	4.316
	a) Löhne und Gehälter	3.168	3.102	3.195	734	734	734	993	3.240	3.285	3.337	3.377
	b) soziale Abgaben	856	948	872	198	198	198	278	888	905	922	939
	darunter für Altersversorgung											
8.	Abschreibungen	1.836	2.106	1.995	499	499	499	499	1.768	1.698	1.564	1.322
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen	1.836	2.106	1.995	499	499	499	499	1.768	1.698	1.564	1.322
	b) auf Umlaufvermögen											
	c) auf Sonderverlustkonto											
	d) auf GWG´s											
9.	sonstige betriebliche Aufwendungen	1.272	1.314	1.554	250	300	300	704	1.226	1.239	1.281	1.194
II.	**Betriebsergebnis**	328	299	944	109	164	164	425	388	338	553	-7
11.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen											
12.	Erträge aus Beteiligungen											
	darunter aus verbundenen Unternehmen											
13.	Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen der Finanzanlagen											
	darunter aus verbundenen Unternehmen											
14.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0					0	0	0	0
	darunter aus verbundenen Unternehmen											
15.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen											
	darunter aus verbundenen Unternehmen											
16.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens											
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28	0	0					0	47	46	44
	darunter aus verbundenen Unternehmen											
III.	**Finanzergebnis**	-28	0	0	0	0	0	0	0	-47	-46	-44
IV.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	300	299	944	109	164	164	425	388	291	507	-51
18.	außerordentliche Erträge											
19.	außerordentliche Aufwendungen											
V.	**Außerordentliches Ergebnis**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20.	Steuern vom Einkommen und Ertrag											
21.	sonstige Steuern	10	16	10	2	3	2	3	10	10	10	10
VI.	**Ergebnis vor Ergebnisabführung/-zuführung**	290	283	934	107	161	162	422	378	281	497	-61
22.	Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter											
23.	Aufwendungen aus Ergebnisabführungsvertrag (EAV)											
24.	Erträge aus Verlustübernahme											
VII.	**Jahresgewinn/-verlust**	290	283	934	107	161	162	422	378	281	497	-61
25.	fiktive Steuern auf Ergebnisabführung											
26.	Ergebnis ohne Zuschuss der Stadt Halle											
27.	Gesamtaufwendungen	9.359	8.496	9.378	2.633	2.002	2.001	2.745	8.896	8.961	8.950	8.689
28.	Gesamterträge	9.649	8.779	10.312	2.739	2.162	2.162	3.166	9.274	9.242	9.447	8.628
	Verwendung des Jahresergebnisses											
	Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr											
	Einstellung Rücklage											
	Entnahme Rücklage											
	Gewinnausschüttung											
	Verlustausgleich durch Gesellschafter											
	Vortrag auf neue Rechnung											

Personalplan

VBE = Vollbeschäftigteneinheiten

Zoologischer Garten Halle GmbH

Nr.		Ist 2020 VBE	Erwartung 2021 VBE	Plan 2022 VBE	Plan Quartal 1 VBE	Plan Quartal 2 VBE	Plan Quartal 3 VBE	Plan Quartal 4 VBE	Plan 2023 VBE	Plan 2024 VBE	Plan 2025 VBE	Plan 2026 VBE
	A: Durchschnittlich Beschäftigte											
1	Angestellte	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0
2	Arbeiter	52,0	55,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0	53,0
3	Auszubildende	1,0	3,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
4	**Σ Durchschnittliche Beschäftigte**	**72,0**	**77,0**	**76,0**	**76,0**	**76,0**	**76,0**	**76,0**	**76,0**	**76,0**	**76,0**	**76,0**
	B: Entwicklung der Beschäftigungsverhältnisse											
1	Beschäftigte zu Beginn des Zeitraumes	84	80	82	82,0	82,0	82,0	82,0	82,0	82,0	82,0	82,0
2	Beschäftigte zum Ende des Zeitraumes	79	82	82	82,0	82,0	82,0	82,0	82,0	82,0	82,0	82,0

Investitionsplan

0

Nr.		Ist 2020 TEURO	Erwartung 2021 TEURO	Plan 2022 TEURO	Plan Quartal 1 TEURO	Plan Quartal 2 TEURO	Plan Quartal 3 TEURO	Plan Quartal 4 TEURO	Plan 2023 TEURO	Plan 2024 TEURO	Plan 2025 TEURO	Plan 2026 TEURO
1	Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände											
2	Investitionen in Sachanlagen	1.124	1.286	2.290	458	458	458	916	6.342	4.701	4.787	256
3	Investitionen in Finanzanlagen											
4	**Σ Investitionen**	1.124	1.286	2.487	458	458	458	916	6.342	4.701	4.787	256
5	Investitionszuschüsse und Zulagen	469	150	1.682	420	420	421	421	4.620	3.183	3.588	

Instandhaltungsplan

0

Nr.		Ist 2020 TEURO	Erwartung 2021 TEURO	Plan 2022 TEURO	Plan Quartal 1 TEURO	Plan Quartal 2 TEURO	Plan Quartal 3 TEURO	Plan Quartal 4 TEURO	Plan 2023 TEURO	Plan 2024 TEURO	Plan 2025 TEURO	Plan 2026 TEURO
1	Instandhaltungen	323	303	554	139	139	139	139	323	330	367	278

Haushaltsrelevante Positionen für Träger aus dem Finanzplan

2022 bis 2026

Zoologischer Garten Halle GmbH

	TEURO	Ist 2020	Erwartung 2021	Plan 2022	Plan Quartal 1	Plan Quartal 2	Plan Quartal 3	Plan Quartal 4	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
	Geldeinzahlungen											
1.	**Geldeinzahlungen laufendes Geschäft**	3.055	3.055	3.311	828	828	828	828	3.311	3.311	3.311	3.311
	Zuschüsse der Stadt Halle aus VWH	3.055	3.055	3.311	828	828	828	828	3.311	3.311	3.311	3.311
	Zuschüsse der Stadt Halle aus VMH											
	sonstige Einzahlungen durch die Stadt Halle											
2.	**Geldeinzahlungen Investitionen/Desinvestitionen**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Investitionszuschüsse der Stadt Halle aus VWH											
	Investitionszuschüsse der Stadt Halle aus VMH											
3.	**Geldeinzahlungen Finanzverkehr**	256	256	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Kapitalerhöhungen der Stadt Halle	256	256									
	Kredite der Stadt Halle											
	Zuschüsse/Finanzbeihilfen der Stadt Halle											
	Rückzahlungen von Darlehen durch die Stadt Halle											
	Verlustausgleich											
	sonstige Einzahlungen durch die Stadt Halle											
	Summe 1	3.311	3.311	3.311	828	828	828	828	3.311	3.311	3.311	3.311
	Geldauszahlungen											
1.	**Geldauszahlungen laufendes Geschäft**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Zuschüssen an die Stadt Halle											
	sonstige Auszahlungen (z. B. Konzessionsabgaben)											
2.	**Rückzahlung von Investitionen/Desinvestitionen**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Rückzahlung von Investitionszuschüssen an die Stadt											
3.	**Geldauszahlungen Finanzverkehr**	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Kredittilgung an die Stadt Halle											
	Gewährung von Darlehen an die Stadt Halle											
	Rückzahlung von Zuschüssen/Finanzbeihilfen an die Stadt Halle											
	Kapitalrückzahlung/Gewinnausschüttung an die Stadt											
	sonstige Auszahlungen an die Stadt Halle											
	Summe 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Saldo Summe 1 - Summe 2	3.311	3.311	3.311	828	828	828	828	3.311	3.311	3.311	3.311

Leistungsdaten

Zoologischer Garten Halle GmbH

			2022	bis	2026

		Einheit	Ist 2020	Erwartung 2021	Plan 2022	Plan Quartal 1	Plan Quartal 2	Plan Quartal 3	Plan Quartal 4	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026
1	Besucher	Personen	314.000	252.000	300.000	86.000	77.000	77.000	60.000	300.000	310.000	310.000	310.000
2													
3													
4													
5													
6													
7													
8													
9													
10													
11													
12													
13													
14													
15													